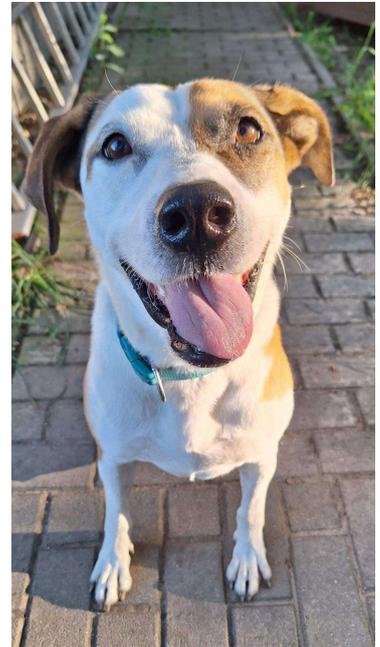


Abschied Pablo

Abschied von der Tierheimfamilie

Selten ist ein Ereignis gleichermaßen mit so viel Freude und Wehmut verbunden. Wir wissen gar nicht, wo wir anfangen sollen und schreiben diese Zeilen mit dem einen oder anderen Tränchen im Auge, und könnten doch nicht glückseliger sein ... denn Du hast es gefunden, DEIN Für-Immer-Zuhause. Du bist offiziell VERMITTELT!

Wow, noch immer Gänsehaut, wenn wir diese Zeilen verfassen, denn (D)ein großer Wunsch ist damit in Erfüllung gegangen. Auch wenn Du nicht der erste Hund bei uns warst und auch nicht der letzte bleiben wirst, so warst Du für viele unserer ehrenamtlichen Helfer*innen seit ihrem ersten Tag da, genauso wie viele von uns seit Deinem ersten Tag Deinen Weg begleiten. Ganze drei Jahre hast Du bei und mit uns verbracht. In dieser Zeit haben wir nie die Hoffnung verloren und das hast Du auch nicht. Das Warten hat sich gelohnt, denn plötzlich waren sie da ... DIE perfekten Menschen für Dich. Doch so plötzlich war es am Ende gar nicht, denn sie haben von Anfang an Deine Geschichte verfolgt und sie haben DICH gesehen. Der richtige Zeitpunkt war noch nicht gekommen und womöglich ist auch das der Grund für Deine Geschichte und auch dafür, dass die vorherigen Probewochen wohl nie DEIN Zuhause ergeben haben. Obwohl du dreimal zu uns zurückgekommen bist, hast Du dein Lächeln nie verloren.



Nun wissen wir, warum: Du hast womöglich gespürt, dass Deine Menschen da draußen schon sind, der Zeitpunkt auf beiden Seiten bald passt und hast gewartet. Wenn das mal kein Schicksal ist! Deine Probewochen hätten besser gar nicht laufen können und dieser magische dritte Tag, der bisher immer der letzte für Dich war, hätte nun gar nicht schöner sein können und verging so schnell, als hätte der Tag nur zwölf Stunden.

Du hast in den vergangenen drei Jahren so viel erlebt und dazugelernt. Dein ABC haben wir Stück für Stück weiter aufgefüllt und Du hast jeden Tag mit Deinem Lächeln auch uns ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Mit Dir wurde uns nie langweilig.

Deine Liegeplatzstapelkünste und der unverkennbare Schlechtwetterblick sind nur wenige Beispiele für so manch amüsante Stunde, die Du uns beschert hast.

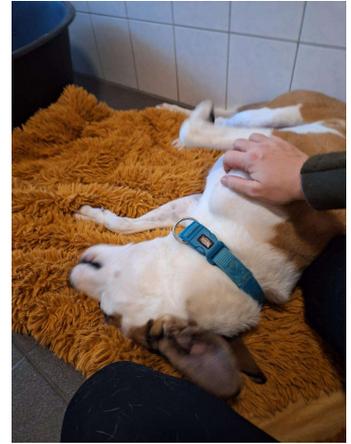
Was haben wir in den vergangenen drei Jahren mit Dir nicht alles erlebt, gelacht, geweint, gehofft und mitgefiebert. Deine Schlappohren, Dein Lächeln, Deine Kulleraugen und nicht zuletzt Deine charmannte Art haben nicht nur uns alle verzaubert, sondern auch Deine Für-Immer-Menschen, welche Dir nun

das größte Geschenk gemacht haben: DEIN Happy-End. Ein Magic-Moment für jeden von uns und nun ist es soweit: Du hast dein erstes und letztes Zuhause gefunden!

Wir möchten an dieser Stelle erwähnen, dass wir uns selbstverständlich über jedes einzelne Happy-End maßlos freuen. Jeder Schützling wird geliebt und jede Geschichte ist einzigartig. Doch während viele Eurer Zimmernachbarn ihr Zimmer schnell gegen ein Für-Immer-Körbchen tauschen konnten, habt Ihr lange auf Euren Magic-Moment gewartet, deshalb sind es gerade Geschichten wie Deine, die Deiner Hundehausmitbewohnerin Bibi oder die Deines Erzfeindes und Bauprojektkumpels Sullivan, die uns ganz besonders berühren. Endlich wurdet Ihr gesehen und habt nun Euer mehr als verdientes ewiges Glück gefunden.



Lieber Pablo, wir wünschen Dir alles Gute. Wir wünschen Dir die Zeit Deines Lebens, jeden Tag unendlich viele Kraulies und Kuschelstunden, immer einen aufgefüllten Schmeckivorrat, neue Abenteuer, die Euch als Familie noch enger zusammenschweißen, ausgiebige Spaziergänge und Marmeladenglasmomente und einfach eine geile Zeit. Danke, dass wir ein Teil Deiner Geschichte sein und auch so vieles von Dir lernen durften. Wir haben Dich lieb!



Deine Tierheimfamilie

Gina & Pablo

Lieber Pablo,

als ich mein Ehrenamt im Tierheim angefangen habe, waren es Deine Flurnachbarin Bibi, Dein Flurfeind und -kumpel Sullivan und Du, die als Langzeitinsassen schon länger da waren. Schnell habe ich gemerkt, wie schnell eine Vermittlung ablaufen kann, aber auch, wie eben nicht. Ich habe Euch nach und nach besser kennengelernt und Freude machte sich breit, als ich Bibi und auch Sullivan zum Für-Immer-Körbchen gratulieren konnte. Nur für Dich gab es noch keines und ich habe mich immer gefragt, warum das so ist.

Ich durfte Dich von Mal zu Mal besser kennenlernen und habe mich immer so sehr gefreut, Dich zu sehen. Du hast das Herz am rechten Fleck. Ein Blick in Dein Gesicht mit Deinem warmen, herzlichen Lächeln und Deinen strahlenden Kulleraugen ließ alle Sorgen schnell verschwinden.

Es hat immer so viel Spaß gemacht, Zeit mit Dir zu verbringen. Bei einem Gassigang am Morgen in den ersten Sonnenstrahlen des Tages und der musikalischen Untermalung der Vögel konnte man alles um sich herum für einen Moment vergessen. Mit Deinen herrlich amüsanten Grimassen hast Du jeden Tag ganz besonders gemacht. Dein Strahlen in den Augen, wenn Du wusstest, dass mit dem nächsten Öffnen der Tür Dein Futter gereicht wird oder Dein vertrauensvoller Blick beim Kuschneln und ein klitzekleines Pablo-Küsschen an meine Wange werde ich wohl nie vergessen.

Die Art und Weise, wie Du regelmäßig Deine Zimmereinrichtung auf den Kopf gestellt hast und es immer noch eine Kuschedecke mehr sein durfte – zu den vieren, die Du ja schon hattest – oder auch Dein bis zur Perfektion ausgereifter Blick, den Du hattest, wenn Du gemerkt hast, dass es regnet, brachten mich immer wieder zum Lachen. Doch bei gutem Wetter hielt Dich nichts auf. Da gehörte es für Dich zum guten Ton, bei jedem Gang auf das Gelände am Bauprojekt „Loch“ weiterzuarbeiten, welches du – ohne es zu wissen – in Zusammenarbeit mit Sulli betrieben hast.

Vom Interessentenbogen bis zum Abgabevertrag habe ich mit Dir mitgefiebert. Der erste Ausflug zu Deiner jetzigen Familie, die erste Nacht bei ihnen und letztlich die finalen Probewochen, waren geprägt von Aufregung – allerdings nicht bei Dir, sondern bei uns, denn jeder von uns hat es Dir von Herzen gewünscht. Du hast Dich so toll weiterentwickelt und so viel dazugelernt, um Dein ABC vollständig zu bekommen. Wie wir alle, bin ich so stolz auf Dich und bin sehr dankbar, dass ich ein Stück auf Deinem Weg mit Dir gehen durfte. Du hast es geschafft und das perfekte Zuhause für Dich gefunden. Es ist nicht nur Dein erstes, sondern auch Dein letztes Zuhause und ich wünsche Dir von ganzem Herzen die beste Zeit Deines Lebens im Für-Immer-Zuhause.



Deine Gina

Jacky & Pablo

Ach, Pablo! Der Herzensbrecher im Hundehaus, der bei jedem Leckerli den süßen Hundeblick aufsetzt und uns damit um den Finger wickelt. Wenn es einen Hund gibt, der wie eine kleine Raupe Nimmersatt durch die Herzen der Menschen spaziert, dann bist Du das!

Ich kann mich noch gut an unser erstes Treffen im Gelände erinnern. Du warst aufgeregt und hast direkt Deine Grenzen austesten wollen. Aber zu Deinem Bedauern konntest Du Deinen charmanten Schabernack bei mir nicht so ausleben, wie Du es vielleicht gerne getan hättest.



Unsere kleine gemeinsame Reise begann, als ich meinen Seelenhund verlor und am Boden zerstört war. Du hast es irgendwie gemerkt. An einem Tag, an dem ich dachte, ich könnte niemals wieder lachen, kamst Du zu mir, als wäre es Deine Mission, mein Herz aufzuheitern. Du hast ganz brav gefressen und Dich dann einfach an mich gekuschelt. Das war der Moment, in dem ich wusste: Dieser kleine Quatschkopf wird mir helfen, wieder zu lächeln!

Gemeinsam sind wir an dem Tag durch den Wald gestapft, und ich schwöre, du hast mehrmals durch Deinen Blick gesagt: „Hey, alles gut bei dir?“

Mit deiner Pöbelchen-Attitüde hast Du dabei auch immer wieder gewagt, ein paar kleine, unerlaubte Stunts einzubauen. Mit Dir wurde jeder Spaziergang zum Abenteuer!

Und dann meine Hundetrainer-Ausbildung – da hast Du mich als unerschütterlicher Partner begleitet. Was für ein Spaß! Du warst zwar nervös, aber Dein Gesichtsausdruck, als wir in die Fressbude – äh, Hundeschule – fuhren, war unbezahlbar! Einmal drin, hast Du sofort klar gemacht, dass Du nicht nur ein Sensibelchen, sondern auch ein echter Spaßvogel und besonders lernwillig bist. Und wenn das Training vorbei war, hast Du Dich einfach im Auto in einen Tiefschlaf versetzt und dabei wie ein Walross geschlafen. Das war echt der Hit!

Dann kamen die zukünftigen Adoptiveltern in Dein Leben. Oh, was haben wir uns gefreut! Du hast es so gut getroffen – sie haben Dir Deinen Raum gelassen, Dich mit offenen Armen empfangen und jede Gassirunde mit Dir gefeiert.

Und dann die großen Probewochen! Es war wie beim Herzschlagfinale einer Reality-Show. Nach dem allerersten Wochenende machte nicht nur ich freudige Luftsprünge.

Und jetzt, lieber Pablo, bist Du adoptiert! Du hast dein Für-Immer-Zuhause gefunden! Du bist bei zwei wundervollen Menschen gelandet, die Dich akzeptieren, wie Du bist und die Dich bereitwillig in jedes Deiner Abenteuer begleiten.

Ich gestehe, als wir uns verabschiedet haben, überkam mich eine Welle der Rührung und einige Tränen fanden ihren Weg auf die Wange. Ich weiß, dass Du Dein neues Zuhause rocken wirst, aber Du wirst mir wirklich fehlen, kleiner Quatschkopf!

Mach's gut, Pablo, und vergiss nicht, ab und zu mal vorbeizuschauen! Wir werden dich alle vermissen!

Dein großer Fan Jacky

Melina & Pablo

Zwei Monate sind vergangen, seit Du Dein großes Glück finden durftest und so langsam fühlt sich der Hundehaus-Alltag ohne Dich stückchenweise normaler an.

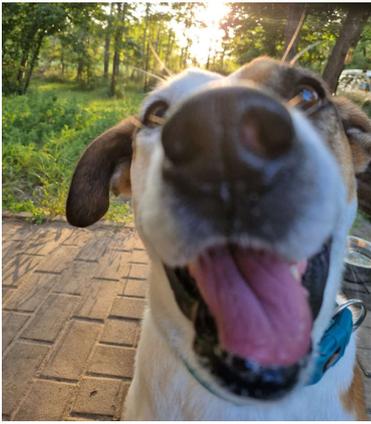
Lange stand Dein Zimmer leer und ich habe immer hineingeschaut und erwartet, Dich in Deinem Körbchen zu mir heraufblicken oder erwartungsvoll auf Deiner Hundehütte warten zu sehen, aber stattdessen hat mir nur ein dunkles Zimmer entgegengestarrt ...

Vieles ist seitdem passiert: Ein anderer Hund ist in Dein Zimmer eingezogen und es fühlt sich immer noch seltsam an, ihn in Deinem alten Reich zu sehen.

Ich erzähle oft von Dir, wenn ich neue Ehrenamtliche einarbeite und schwelge in unseren Abenteuern und hoffe, dass Du nun mit Deiner Familie ganz viele neue erschaffst.

Du fehlst uns hier und doch könnten wir uns nicht mehr für Dich freuen, bist Du doch eine unserer größten Glücks- und Erfolgsgeschichten! Ich schaue gern auf Dein strahlendes Gesicht, das uns von so vielen Seiten im Büro aus anlächelt und denke an Dich.





Ich wünschte, ich könnte die Zeit zurückdrehen und ein wenig mehr Zeit mit Dir an Deinem letzten Tag bei uns verbringen – doch irgendwie erscheint es auch passend, dass Dein letzter Tag mit mir ähnlich hektisch gewesen ist wie Dein allererster in unserem Tierheim, als wir uns kennenlernten. Ich hoffe dennoch, ich konnte Dich in den paar gestohlenen Minuten alles spüren lassen, was Du uns bedeutetest, was Du mir bedeutetest.

Du wirst hier immer einen besonderen Platz haben, kleiner Pablo. Wir hoffen, dass Du nun erst recht richtig gut in Deinem Zuhause bei Deiner Familie angekommen bist. Du wirst so sehr geliebt.

Alles Liebe

Deine Melina

Weihnachtsbasteln fürs Haustier



Schnüffelbox

Egal ob Helikopterfrauchen, Crazy-Cat-Lady, Dogfather, Katzenmama, Super-Herrchen, Rudelführer oder einfach nur Best-Buddy, eines haben doch alle gemeinsam: Die Fellnasen sind ein Teil der Familie und man liebt die kleinen und großen Weggefährten einfach. Natürlich haben sie bei uns jeden Tag Weihnachten, Geburtstag, Welthundetag, Weltkatzentag oder Welttiertag. Dennoch möchte man dem pelzigen Liebling auch zu Weihnachten eine kleine extra Freude bescheren und „Santa Pfote“ spielen.

Ein Lieblingsleckerli oder ein neues Spielzeug lässt sich schnell in einen Weihnachtsstrumpf stecken oder kann als Geschenk eingepackt und vom Haustier unterm Weihnachtsbaum ausgepackt werden, aber jetzt mal Hand aufs Herz: Sind selbstgemachte Geschenke nicht eigentlich die besten? Weihnachten ist doch immer mit der guten alten

Weihnachtsbastelei verbunden und was früher als Kind für Oma ging, geht auch heute für das geliebte Haustier. Also ran ans Material und los geht's! Die folgenden Ideen sind easy-peasy umzusetzen.

Es muss nicht immer das gekaufte Fummelbrett aus dem Zoofachhandel sein. Mit einem einfachen Karton und Toilettenpapierrollen kannst Du ein Fummelbrett oder eine Fummelbox basteln. Du kannst verschiedene Varianten und Höhen probieren. Beim Fummelbrett habe ich einfach nur alle Hindernisse in den Karton gesteckt, dazu mit einem Cuttermesser Schlitze in den Karton geschnitten und die Tunnel festgesteckt.



Fummelbrett



Fummelbox

Ich habe einen flachen Karton genommen und die Toilettenpapierrollen in Ringe geschnitten, um eine Schnüffelbox zu „basteln“. Die Leckerlis werden dazwischen verteilt und schon können sich Hund und Katze ihren Weihnachtskeks erschnüffeln und freibuddeln.

Super sind auch kleine Bälle aus in Ringen geschnittenen Toilettenpapierrollen (gesehen bei Pinterest). Du benötigst insgesamt drei oder vier Ringe, die du über Kreuz ineinandersteckst. Entweder legst du noch ein paar Leckerlis in den Ball, die beim Spielen herauskullern, oder ihr spielt einfach zusammen mit dem Ball.



Bälle

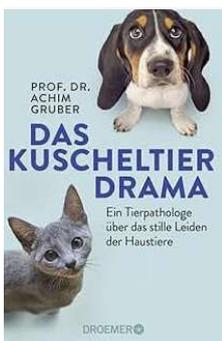
Merry Christmas wünscht Euch

Jessí P.

Billys Buchempfehlung

Liebe Leser,

ich bin Billy und ein passionierter Lesekater. Ja, Ihr habt richtig gelesen. Leseratten waren gestern, heute gibt es den Lesekater. Ich möchte Euch in diesem Newsletter gern drei Buchempfehlungen für die dunkle Jahreszeit geben. Also kuschelt Euch ein, macht Euch eine schöne Tasse Tee und dann ran an die Bücher.



Das erste Buch, das ich Euch vorstellen möchte, ist „Das Kuscheltierdrama“ von Prof. Dr. Achim Gruber. Der Professor ist ein Tierpathologe und schildert in seinem Buch echt heftige Fälle, denen er bisher begegnet ist. Heiliges Schnurrhaar. Leute, das ist echt ‘ne krasse Wurst, was sich da so abspielt und teilweise war ich schockiert. Das Repertoire deckt ein wirklich sehr breites Spektrum ab. Einige Fälle sind auf die Unwissenheit der Besitzer zurückzuführen, andere auf sehr fragwürdige Zuchtstandards und wieder andere auf Rücksichtslosigkeit oder ... ich weiß gar nicht, wie ich das bezeichnen soll. Das müsst Ihr selbst lesen und dann entscheiden.

Alles in allem ist es ein sehr interessantes Buch und ich kann es definitiv empfehlen, auch wenn ein paar Fachtermini mir fast einen Knoten in der Zunge beschert haben, aber passt schon. Wer allerdings sensibel ist, sollte es lieber nicht lesen.

Ich gebe dem Buch vier von fünf Pfoten.



Das Kuscheltierdrama

Nach diesem Tatsachenschocker möchte ich Euch unbedingt eine fiktive, aber sehr ans Herz gehende, Geschichte empfehlen. „Mein Freund Pax“ von Sara Pennypacker ist eigentlich für Kinder, aber dieses Buch ist auch für Erwachsene absolut empfehlenswert.

Die Geschichte handelt von Peter, einem zwölfjährigen Jungen in Amerika und seinem Freund Pax. Pax ist aber ein Fuchs, der als kleiner, mutterloser Welpe von Peter gerettet wurde. Die beiden sind ein Herz und eine Seele. Doch dann kommt der Krieg. Das bedeutet das Ende für das Dreamteam. Peter wird gezwungen, Pax im Wald zurückzulassen. Der Junge merkt jedoch schnell, dass er einen Fehler begangen hat und zieht los, um seinen Freund wieder zu sich zu holen. Auch Pax kann seinen Jungen einfach nicht vergessen und möchte ihn unbedingt wiederfinden. Das Abenteuer nimmt seinen Lauf.

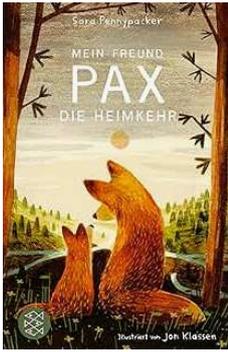


„Mein Freund Pax“ ist für jedes Alter und jeden Tierliebhaber empfehlenswert. Es zeigt, wie tief die Freundschaft zwischen einem Menschen und einem Tier sein kann. In einer einzigartigen Sprache stellt es aber auch die vielen Schrecken des Krieges dar, dennoch ist die Geschichte von Peter und Pax einfach herzerwärmend.



Klare Leseempfehlung von mir mit fünf von fünf Pfoten.

Es geht noch mehr ans Herz, denn Sara Pennypacker führt die Geschichte von Peter und Pax fort. Ein Jahr später erfahren wir in „Mein Freund Pax – Die Heimkehr“, wie es Peter und seinem Fuchs Pax ergangen ist. Die getrennten Wege sollen der Vergangenheit angehören und wieder beginnt ein Abenteuer für den nun dreizehnjährigen Teenager. Auch sein Fuchs-Freund Pax muss sich neuen Herausforderungen und Gefahren stellen, damit sie wieder zueinander finden, doch es geht um weitaus mehr als ihr Wiedersehen. Wie schon im ersten Teil verwendet Sara Pennypacker ihre ganz eigenen Worte, um die Folgen des Krieges für Mensch und Vierbeiner aufzuzeigen. Man muss es einfach selbst lesen, um zu verstehen, was damit gemeint ist.



Mein Fazit: Obgleich auch „Mein Freund Pax – Die Heimkehr“ für Kinder ab zehn Jahren empfohlen wird, steht für mich fest: Wer schon den ersten Teil gelesen hat, sollte unbedingt auch den Folgeband lesen. Man fiebert einfach mit Peter und Pax mit, während sie sich ihren ganz persönlichen Herausforderungen stellen. Dieses Buch berührt noch mehr und kann selbst coolen Socken ein bisschen Pipi in die Augen treiben.

Ganz klar: Fünf von fünf Pfoten!



Ich hoffe, dass ich Euch die Bücher schmackhaft machen konnte. Vielleicht liegt das eine oder andere Buch ja sogar unterm Weihnachtsbaum. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Eurer Liebsten und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Euch

Euer Lesekater Billy

Hot Chocolate Paws

Gerade zur Weihnachtszeit geht nichts über einen heißen Kakao. Mal etwas anderes sind heiße Schokoladenpfoten. Die sehen supersüß aus und schmecken auch so. Nett verpackt sind sie auch ein sehr schönes Mitbringsel.

Ihr benötigt eine entsprechende Silikonback- oder Eiszwürfelform und Zartbitterschoki. Mit Vollmilchschokolade hat es bei mir nicht so richtig geklappt. Wer die Pfotenballen noch betonen möchte, benötigt zusätzlich weiße Schokolade.

Nun braucht Ihr etwas Geduld. Die kleingebrochene Schokolade in einen Topf geben und im Wasserbad zum Schmelzen bringen. Das Wasser darf lediglich heiß sein, nicht kochen. Die Schokolade unter Rühren vollständig schmelzen lassen. Anschließend die Schoki in die Form gießen, ein Holzstäbchen reindrücken, gut auskühlen lassen und vorsichtig aus der Form lösen.



Für das optische Highlight weiße Schokolade schmelzen und die Pfotenballen mit einem Teelöffel oder Pinsel nacharbeiten. Dafür benötigt man etwas Geduld und Fingerspitzengefühl. Wieder auskühlen lassen, nett einpacken und verschenken.

Die Hot-Chocolate-Paw muss dann nur noch in warme Milch oder einen warmen Pflanzendrink eingetaucht, geschmolzen und ab und zu umgerührt werden. Die von mir verwendete Form ist eine Backform und dementsprechend groß, die Schokoladenpfote reicht daher für 500 ml Flüssigkeit.

Lasst es Euch schmecken!

Jessí P.

Hundesteuer, eine willkommene Einnahme

Eigentlich habe ich mir bisher keine Gedanken gemacht, was mit den Einnahmen der Hundesteuer geschieht. Zufällig hörte ich jetzt einen Bericht im Radio, der mir dann Anlass zum Nachdenken gab.

Die Hundesteuer wurde in Deutschland im Jahre 1809 eingeführt. Damals war es eine polizeiliche Anordnung, um die Hundehaltung zu reduzieren, damit sich Tollwut nicht ausbreitet.

Ich glaube, dieses Gesetz scheint doch wohl etwas überholt. Heutzutage können Gemeinden und Kommunen die Hundesteuer nach eigenem Ermessen berechnen und verwenden. So gibt es Orte, z. B. in Norddeutschland, in denen keine Hundesteuer gezahlt werden muss. Andernorts will man diese Steuer demnächst erhöhen oder sogar verdoppeln.

In Kiel zum Beispiel soll die Hundesteuer pro Jahr um 24 Euro erhöht werden. Das bedeutet dort eine Mehreinnahme von jährlich 233.000 Euro.

Im Jahre 2021 betrug die Gesamthundesteuer in Deutschland 18,8 Millionen Euro, ein Jahr später 19,6 Millionen Euro. Letztlich kam es dann im Jahr 2023 zu einer Summe von 19,9 Millionen Euro.

Was ich persönlich als sehr ungerecht empfinde, ist die Tatsache, dass diese Einnahmen nicht zweckgebunden sind. Es wäre doch mehr als gerecht, wenn damit zuallererst die Tierheime unterstützt würden. Dort wäre die Kapazität schon lange erschöpft, gäbe es nicht die vielen Ehrenamtlichen, Spender und Paten, die dazu beitragen, die Heime am Laufen zu halten. Was wäre, wenn Tiere nicht mehr aufgenommen werden könnten? Endet es dann wie in vielen Ländern mit den unzähligen Straßenhunden und -katzen?

Heutzutage können sich viele Menschen Haustiere nicht mehr leisten. Man bedenke, dass die Tierarzkosten inzwischen um 27 % gestiegen sind. Ich verstehe die Tierärzte, ihre Gebührenordnung wurde sehr lange nicht erhöht, aber ihre Unkosten steigen weiterhin.

Es wäre doch dann eine Möglichkeit, Tierbesitzer mit niedrigen Einkommen bei diesen Kosten zu unterstützen. Es kann doch nicht sein, dass ein Tier nicht behandelt wird, weil das Geld dafür nicht da ist. Man bedenke, dass Tiere oftmals der letzte und einzige Freund eines Menschen sind.

Darena

Das Katzenmusikcafé „Zur Mieze“

Katzen, Kaffee und leckerer Kuchen sind doch einfach eine perfekte Kombi. Das dachte sich auch Dr. Caroline Braune. Die promovierte Biologin stellte sich dem behördlichen Berg an Vorgaben und Bedingungen, um das Katzenmusikcafé „Zur Mieze“ zu eröffnen und eine entspannte Begegnungsstätte für Mensch und Katze zu schaffen.

Die Inhaberin von „Zur Mieze“ eröffnete 2015 das Café in der Wilmersdorfer Straße im Berliner Bezirk Charlottenburg und gab Katzen aus dem Tierschutz ein schönes neues Zuhause. Zuhause? Ja richtig, die sechs Katzen Ali, Jewels, Gretta, Kenzo und Caroline sowie der kleine Wirbelwind Nosi leben wirklich dauerhaft in dem Café und sind dort zuhause. Der Sechserclan hat natürlich jederzeit die Mög-

lichkeit, sich in seine Cats-only-Area zurückzuziehen, wenn ihm mal nicht nach menschlicher Gesellschaft ist. Das ist eine der vielen strengen Auflagen, die erfüllt werden müssen. Mit Ausnahme des abgetrennten Lebensmittelbereichs können sich die Stubentiger völlig frei in dem Café bewegen, mit den Gästen spielen, sich streicheln lassen, vom Catwalk an der Wand aus einfach die Zweibeiner beobachten oder einen kleinen Powernap machen. Ganz so, wie es ihnen beliebt.

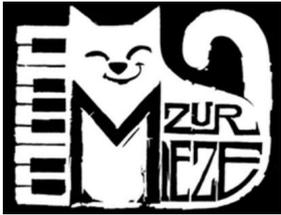


Bild: <https://www.zur-mieze.de>

Die Gäste können sich auf zwei entspannte Stunden mit leckerem Kuchen, Sandwichkreationen und Getränken (alles in nachhaltiger Bioqualität und in veganer Variante) freuen. Die Karten auf den Tischen stellen die sechs feline Bewohner und ihre Geschichte vor und erläutern die No-gos im Café. Die Katze Caroline zum Beispiel darf nicht am Rücken gestreichelt werden. In ihrem Leben vor „Zur Mieze“ musste die kleine Katzendame leider schlechte Erfahrungen machen und duldet seitdem keine Berührungen am Rücken.

Natürlich gibt es keine Garantie, dass die Katzen gestreichelt werden können oder zum Spielen aufgelegt sind. Es sind halt Katzen. Aber selbst, wenn den Miezen mal nicht nach Gesellschaft ist, bietet das Katzenmusikcafé eine sehr wohltuende, entspannende und erdende Atmosphäre, die von dezenter Klavierklänge begleitet wird und einen einfach nur runterholt, eine kleine Auszeit vom Alltag.

Ich finde es purrfect und absolut paw(e)some.

Jessí P.

Zuhause für Scar, Murrel und Walter gesucht

Scar

So viel schon mal vorab: Charakterlich hat der langbeinige Scar mit den eindrucksvollen Augen nicht viel mit der gleichnamigen Zeichentrickfigur gemeinsam und wir wissen nicht genau, wie er zu seinem Namen kam. Fest steht jedoch: Der getigerte zwölfjährige Kater ist eine liebebedürftige Seele, die einfach nur ein schönes Für-immer-Zuhause mit etwas Freigang sucht. Scar wurde bereits einmal vermittelt, jedoch sollte es aus unterschiedlichen Gründen einfach nicht sein Für-immer-Zuhause sein.



Der liebe und zutrauliche Scar wünscht sich einen Menschen, der Zeit hat, um ihm die so dringend gewünschte Aufmerksamkeit und die Streicheleinheiten zu geben. Es ist aber auch notwendig, den Kater lesen zu können – wie bei allen anderen Tieren auch. Scar zeigt, wenn er kuscheln möchte, der Bauch knieft, er zum Spielen aufgelegt ist oder ein bisschen Me-Time benötigt. Seine neuen Menschen sollten ihm auch genau zuhören. An der Art seines Mauzens erkennt man seine Stimmung. Er kann morgens schon mal etwas mürrisch unterwegs sein, aber der Stubentiger drückt auch deutlich seine Freude aus, indem er freudig mauzt, wenn sein Zimmer betreten wird.

Der Kater bekommt täglich Lactulose, da er Schwierigkeiten beim Kotabsatz hat. Er ist aber ein ganz braver kleiner Patient und nimmt es direkt übers Mäulchen auf. Außerdem bekommt er ein für die Harnwege abgestimmtes Urinary-Spezialfutter. Die Erkrankung der Harnwege ist derzeit nicht weiter behandlungsbedürftig, nach der Ursache für die Schwierigkeiten beim großen Geschäft wird noch geforscht.

Obleich alle Mitarbeiter*innen im Katzenhaus die liebe Samtpfote in ihr Herz geschlossen haben, wünschen sie sich nichts sehnlicher, als Scar bei fürsorglichen und liebevollen Dosenöffnern zu wissen, die ihm die für sein Wohlergehen so dringend benötigte Zeit und Zuwendung geben. Er ist einfach ein toller Typ und ein wahrer Schatz. Du suchst eine Katze mit einem Herzen aus Gold? Scar ist es!

Jessí P.

Murmel

Wer unseren Murmel an seiner Zimmertür stehen sieht, sehnsüchtig auf sein Fressen wartend, mit herzerreißendem Blick und süßen Knickohren, um den ist es geschehen. So wickelt er viele seiner Lieblingsmenschen im Tierheim um den Finger.

Wenn dann die Tür aufgeht, kommt er sofort an die Beine, fängt an zu schnurren und kuschelt sich an. Er will gestreichelt werden und genießt es – aber nur solange, wie er es will, und das sollte man auch unbedingt behelligen. Während seiner ersten Autofahrt zum Tierarzt machten wir ungewollt Bekanntschaft mit seinem Freiheitsdrang. Er kappte seine Transportbox und turnte abenteuerlustig durchs Auto.

In der Vergangenheit hat sich Murmel doch gern mal mit Artgenossen bekämpft, wie an seinen kleinen Knickohren unschwer zu erkennen ist. Wahrscheinlich hat sich der kleine, damals noch unkastrierte Schatz bei den Fights mit FIV, dem sogenannten Katzen-AIDS, infiziert. Nach der Kastration ist er merklich ruhiger und auch verschmuster geworden und liebt es, mit der Katzenangel zu spielen. Seine Spielmäuse fängt er blitzschnell und präzise.



Murmel ist ein großer, starker Kater, der schon einige Kilos zu viel mit sich herumträgt, aber mit seinem superschönen, dichten und weichen Fell doch wie ein süßer Wonnepropfen aussieht, den man einfach gernhaben muss. Von Natur aus ständig hungrig, muss er schon etwas Diät halten und er weiß inzwischen auch, dass er sich für seine Leckerlis etwas anstrengen muss. Er sitzt dann vor einem und kann es kaum abwarten, dem Leckerli hinterherzulaufen oder es aus einem Pappiring zu angeln beziehungsweise herauszukicken, um es ganz schnell herunterzuschlingen und sofort wieder ein neues zu wollen. Das könnte unendlich lange so weitergehen.

Murmel, circa sechs Jahre alt, ist so ein liebenswerter Kater und wartet sehnsüchtig auf sein Für-immer-Zuhause. Aufgrund seiner FIV-Erkrankung ist zum Schutz von Artgenossen kein Freigang mehr möglich, daher benötigt Murmel eine große Wohnung mit einem gesicherten Balkon und Dosenöffnern, die viel Zeit für ihn haben.

Uns ist bewusst, dass die Virusinfektion erst einmal abschreckende Wirkung hat, daher möchten wir im Folgenden ein paar grundlegende Informationen zum Feline Immundefizienz-Virus (FIV) geben.



Obgleich es einige Parallelen zum Humanen Immundefizienz-Virus (HIV) gibt, ist FIV nicht auf den Menschen übertragbar, sondern ausschließlich zwischen Katzen beziehungsweise Katzenartigen¹.

Natürlich ist der erste Gedanke, dass ein FIV-positives Tier nicht lange lebt, das stimmt aber nur bedingt. Ja, vielleicht neigen Katzen stärker zu Tumorerkrankungen oder anderen Krankheiten, die das Immunsystem nicht abwehren kann, jedoch muss dieser Fall nicht eintreffen. Eine gute Haltung, eine stressfreie Umgebung und eine entsprechende medikamentöse Behandlung können den Ausbruch der Krankheit hinauszögern und der Katze eine gute Lebensqualität ermöglichen.

Wir hoffen, dass wir die ersten Bedenken und Vorurteile gegenüber FIV-positiven Katzen etwas relativieren konnten. Auch diese Seelen haben ein schönes Für-immer-Zuhause verdient.

Sabine K. und Jessi P.

Walter

Ich möchte noch einen ganz besonderen Schatz erwähnen und Euch darum Walter vorstellen. Manche könnten sagen: „Ein weißes Kaninchen halt“, aber als Ehrenamtliche, die ihn kennenlernen darf, sage ich:



„Walter ist ein wahrer Schatz.“ Das kleine Langohr war ein Fundtier. Somit ist überhaupt nichts über seine letzte Haltung bekannt, doch er erzählt jeden Tag seine Geschichte. Der Herr kam mit schmerzenden Augen zu uns und fraß nur Körner. Eine Ernährung, die man als ungesund bezeichnen muss. Kaninchen besitzen einen sogenannten Stopfmagen, was bedeutet, dass alles, was verzehrt wurde, erst in den Darm gelangt, wenn oben auch weiter Nachschub kommt. Darum müssen Kaninchen den ganzen Tag vor sich hinmümmeln (den ganzen Tag snacken und nicht dick werden, ein Träumchen für nahezu jeden Menschen).

Leider bewirken stärkehaltige Drops und Körner, dass Kaninchen satt werden und nicht weiteressen. Wenn ein Kaninchen jedoch aufhört zu fressen, so schläft die Verdauung ein. Kaninchen können weder rülpsen noch pupsen. Die gesamte Luft, die ein jedes Individuum durch die Nahrung aufnimmt, muss hinten raus, vorne muss dafür auch genug Nahrung rein. Geschieht dies nicht, gast ein solcher Zwerg auf und stirbt ohne medizinische Hilfe sogar.

Das gesamte Team bemüht sich seit Tag eins darum, ihm Gurke, Petersilie, Salate etc. nahezubringen. Und es wirkt!

¹(vgl. <https://www.anicura.de/fuer-tierbesitzer/katze/wissensbank/fiv-katzen-aids/> und <https://www.fressnapf.de/magazin/katze/gesundheit/katzenaids/>)

Doch schnell wird klar, dass Walter nicht nur ein Junkfood-Jun-
kie ist, sondern auch sehr einsam. Vermutlich hat er mit jeman-
dem zusammengelebt. Eventuell ist dieses Partnertier gestor-
ben und dann gab es keine Verwendung mehr für unseren wun-
derschön, perlmuttschillernden Hasenbock, der sehr leidet,
auch heute noch. Wir alle setzen uns immer besonders lange zu
ihm und wenn man ihm ein wenig über die Nase streichelt, schläft er kurz darauf auch schon ein. Er ist
so vertrauensselig und liebt seine zehn Minuten Extrazeit sehr. Er ist ein echter Prachtkerl, der sich
nach einem Artgenossen und ausreichend Zuwendung sehnt. In letzter Zeit fängt der kleine Bock erst
einmal an zu pöbeln, wenn er den Menschen sieht, jedoch verbessert sich seine Gemütslage, sobald er
gestreichelt oder hochgenommen wird, ein Schmusebär vor dem Herrn. Und jetzt eine Frage an alle
Lesenden: „Hat jemand von euch noch ein warmes Plätzchen mit einer netten Hasendame oder auch
mehreren frei, um unserem süßen Walter ein Zuhause zu schenken?“



Alina A.

Bei Interesse an Scar, Murrel oder Walter bitte eine Mail an: michi.koenig12@web.de

Danke ans Ehrenamt

Was wäre die Arbeit in einem Verein ohne ehrenamtliche Helfer*innen, die in der Freizeit unterstützen und auf unterschiedliche Weise anpacken, um den Verein zu unterstützen?

Die Antwort ist relativ simpel: Es wäre definitiv eine „Mission Impossible“ und einfach unvorstellbar. Aus diesem Grund lud der Vorstand unseres Tierschutzvereins die aktiven ehrenamtlichen Helfer*innen am 13. September 2024 zum Ehrenamtsfest ein, um einfach mal „Danke“ für ihr Engagement zu sagen. Der Bereich vor dem Vogelhaus verwandelte sich dafür in einen kleinen Festplatz, der schön hergerichtet und dekoriert wurde. Bierzeltgarnituren luden zum Sitzen und Unterhalten ein. An der mobilen Grillstation wurde fleißig gebrutzelt und es gab allerlei Köstlichkeiten fürs leibliche Wohl zu verputzen. Eine reichhaltige Auswahl an Getränken und eine mit lieben kleinen Botschaften bestückte Süßigkeitenecke waren ebenfalls zu entdecken. Es war einfach ein schöner Abend.

Im Namen aller Ehrenamtler*innen: Vielen Dank für die Organisation des Festes, die vielen Leckereien und die Wertschätzung Eurer tatkräftigen Helfer*innen.

Jessí P.



Ehrenamtsfest